

JAHRESTAGUNG FAHREN

Tradition und Moderne: breites Themenspektrum bei den Fahrern

Zum zweiten Mal in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der Fachgruppe Fahren (Wir-sind-Fahrer.de) zur Jahrestagung mit Trainer-Fortbildung.

Im Frühjahr im westfälischen Selm war es die Nachholung der Corona-bedingt ausgefallenen 2021er Tagung, nunmehr das reguläre Jahrestreffen, dieses Mal im oberfränkischen Pottenstein (Bayern). Das bereits als Schauplatz einiger Seminare und Traditionsfahrtwettbewerbe bekannte Schloss Kühlenfels erwies sich nicht nur als landschaftlich und architektonisch attraktiver Tagungsort, sondern konnte mit Gastgeber Hans-Jörg Wildung und seinem Team auch fachlich einen weiten Bogen schlagen. Anhand praktischer Beispiele wurden die Besonderheiten der Anspannung einachsiger Wagen diskutiert, die in Deutschland im Turniersport seit vielen Jahren mit gerümpfter Nase betrachtet werden, ganz im Gegensatz zu Großbritannien oder Skandinavien. Diese Fahrzeuge so anzuspinnen, dass sie den Pferden keinen unnötigen Druck im Rücken verursachen und gleichzeitig gut ausbalanciert sind, erfordert Erfahrung und Sensibilität des Fahrers und Ausbilders.

Eine bei ländlichen und gewerblichen Gespannen noch häufig anzutreffende Anspannungsart beim

Zweispänner ist die Spielwaage, die im Gegensatz zu der in der Achenbach'schen Fahrlehre bevorzugten halbfesten oder festen Anspannung im Turniersport weitgehend unbekannt ist. Die etwas verzögerte Reaktion des Gespanns bei Wendungen könnte aber umgekehrt sogar ein besonderer Vorzug in Richtung Pferdeschonung darstellen. Christel Erz, Co-Autorin einiger Fahrlehrbücher und Fuhrhalterin von der Schwäbischen Alb, demonstrierte Vorteile und Besonderheiten dieser Anspannungsart gemeinsam mit der Fahrtrainerin Claudia Stark und gab Anlass zu munteren Diskussionen.

Die Besichtigung der Kutschen-sammlung Wildung mit über 50 überwiegend historischen Fahrzeugen gab vor allem einen Eindruck davon, dass schon vor 150 Jahren Pferdeschonung ein wichtiges Thema war. Unterhalt-same Anekdoten des Gastgebers, wie er an dieses und jenes Fahrzeug gekommen ist und was es im Zuge der Restaurierung von „Scheunenfunden“ zu entdecken gibt, faszinierte selbst eingefleischte Sportfahrer, zumal deutlich wurde, dass man für schöne, alte Wagen keinesfalls ein Vermögen ausgeben muss, um Freude zu haben und wettbewerbsfähig zu sein.

Der aktuelle Turniersport stand im Fokus der Diskussionsrunde

„Fahrsport 3.0“: Rückläufige Starterzahlen und Fahrturniere sind im Fahrsport weitaus gravierender als im Reitsport. Die Kostenexplosion in allen Bereichen, aber auch rückläufige Zahlen junger Fahrer, die nach der Fahrabzeichenprüfung den Weg in den Turniersport finden, machen Sorgen. Wegbrechende Veranstaltungszahlen sollen durch neue und weniger aufwändige Turnierkonzepte kompensiert werden. Die von der Fachgruppe kreierte und in den Entwurf des neuen Aufgabenheftes 2024 übernommene komprimierte Kurzprüfung einer Fahraufgabe mit bereits auf dem Dressurplatz integriertem Parcours für Ein-Tages-Turniere bzw. Veranstalter mit geringem Platzangebot, ist eine solche Innovation.

Ein Highlight der Veranstaltung war – neben dem traditionellen Fahrerabend – der kurzweilige und mit Video-Sequenzen unterlegte Vortrag der Pferdewirtschaftsmeisterin und Turnierrichterin Astrid Botterbrodt-Weilage aus Bremen zur Anwendung der Ausbildungsskala beim Fahrpferd. Keine trockene Materie, sondern ein lebhafter Appell, sich die Naturgesetze bei der Fahrausbildung zunutze zu machen und zugleich Gesundheit und Nerven der Fahrpferde zu schonen, ohne auf Höchstleistungen verzichten zu müssen. *Rolf Schettler*



Foto: Schmitt



Foto: Korff

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Zwei Schlösser – zwei Meuten

Der richtige Rahmen macht's... Vor prächtigem Hintergrund des Schlosses Herrenchiemsee veranstaltete der Schleppjagdverein von Bayern seine 65. Jagd auf der Insel im „Bayerischen Meer“. Hubert Aiwanger als Schirmherr war der Ehrengast, als stellvertretender Ministerpräsident immerhin „der zweite Mann“ im Freistaat.

Die Bückeburger Jagdreiter waren mit der Cappenberger Meute beim Chef des Hauses Schaumburg-Lippe, an der Residenz des Fürsten Alexander unterwegs. Auch dort wurde „jubiliiert“. Die Bückeburger Jagdreiter führen seit 25 Jahren die Tradition fort, die einst im Fürstenhaus mit eigenem Jagdstall begann und dann fortgesetzt wurde vom ansässigen Reiterverein. Als das Interesse am Jagdreiten nachließ, übernahmen einige Wenige privat die Ausrichtung des

Rittes im Röcker Feld. Inzwischen sind es wieder 30 Aktive, die reihum die Jagdherrschaft übernehmen, während sich alle bei der Vorbereitung engagieren und die aufwändige Veranstaltung gemeinsam finanzieren. Im Jubiläumsjahr war Oliver Kleffmann, Unternehmer in Minden, der Jagdherr. *Petra Schlemm*

Oliver Kleffmann war Jagdherr bei der Jubiläumsjagd der Bückeburger Jagdreiter (oben).

Der Schleppjagdverein Bayern war zu Gast auf Schloss Herrenchiemsee.



Sie wollen Mitglied werden?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist.

Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Mehr Informationen unter [→ drfv.de](https://drfv.de) und [→ berufsreiter.com](https://berufsreiter.com)

GESUNDHEITSSPORT MIT PFERD

Erfolgreiche Fortbildung

Die Veranstaltung „Kinderleicht – gesund mit Pferd“ lockte Anfang Oktober 30 Ausbilderinnen und Ausbilder ins Reiterhaus des Landesverbandes Pferdesport Berlin Brandenburg. Christina Fercher, Trainingswissenschaftlerin am Olympiastützpunkt NRW und Referentin an der Deutschen Reitschule, brachte den Teilnehmenden im ersten Teil der Fortbildung anschaulich nahe, welche körperlichen Anforderungen das Reiten dem Pferdemen-schen abverlangt und welche besonderen Herausforderungen die verschiedenen Entwicklungsstufen und der Wandel in unserer heutigen (Bewegungs-)welt an uns stellen. Martina Hermann, Erste Vorsitzen-

de der Fachgruppe Gesundheitssport mit Pferd, stellte im Anschluss das Konzept ihres Ausbildungsbetriebes auf Rügen vor und demonstrierte mit Kindern und Ponys unzählige Umsetzungsbeispiele. Im Fokus der Praxis standen drei- bis fünf- bzw. sechs- bis achtjährige Kinder und die Wechselwirkungen, die einerseits die Grundlage bilden um aus Kindern Reiter heranwachsen zu lassen und andererseits die positiven Aspekte, die der Umgang mit dem Pferd auf die Entwicklung der Kinder im Allgemeinen erwirkt. Weitere Informationen zum Thema Gesundheitssport mit Pferd und zur Aus- und Fortbildung: [→ gesundheits-sport-mit-pferden.de](https://gesundheits-sport-mit-pferden.de)



Foto: DRFV/Berre



2

1 | Die Fachgruppe vor Schloss Kühlenfels in Bayern.

2 | Pferdeschonendes Anspannen eines Einachsers erfordert spezielle Geschirrtile und viel Erfahrung.

Termine

5.12. Online-Seminar „Azubi Fit“ – Thema: Kundenberatung mit Ute Limbach
20.12. Schulung für Azubis Klassische Reitausbildung in Langenfeld mit Daniel Weinrauch
21.12. Schulung für Azubis Haltung und Service in Langenfeld mit Waltraut Böhmke und Ute Limbach

Bei der Jahrestagung der Fachgruppe Gesundheitssport mit Pferd ging es um die körperlichen Anforderungen beim Reiten.



Foto: Hermann